

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur Ausgabe 2017.....	11–18
--------------------------------------	--------------

Vorbemerkungen.....	19–91
----------------------------	--------------

1. Der Ausgang des Erkenntnisprozesses: Islamische Zuwanderung als ein Problem, welches ohne Fremdeneuphorie wahrzunehmen und ohne Tabus zu erkennen ist 22 – 2. Worüber reden wir? Festlegung und Abgrenzung des Gegenstandes in der Praxis einer freien *Debating Culture* 33 – 3. Ein Design für die Debatte über Europa und die islamische Zuwanderung 36 – 4. Islamische Zuwanderung – Problemfeld 1: In Deutschland erfolgt eine naturwüchsige, von kriminellen Schleuserbanden gesteuerte Zuwanderung, aber keine regulierte Einwanderung 39 – 5. Islamische Zuwanderung – Problemfeld 2: Neue illegale Armutsflüchtlinge als »ethnische Unterklasse«, die »ethnische Armut« in Parallelgesellschaften generiert 43 – 6. Islamische Zuwanderung – Problemfeld 3: Die Aufnahmegesellschaft bietet keine inklusive Identität; dies bedingt eine Radikalisierung der muslimischen Jugendlichen 50 – 7. Empfehlungen für eine mögliche Lösung der Probleme: Nur eine Inklusion in eine europäische Bürger-Identität kann Integration ermöglichen 57 – 8. Die Realität des Staatszerfalls und die *youth bulges* im Lichte des Merkel-Slogans »Bekämpfung von Fluchtursachen« parallel zum Fehlen einer Migrations-*Policy* und eines Grenzschutzes in Europa 62 – 9. Deutsche Widersprüche: Die Gleichzeitigkeit einer Willkommenskultur als Sühne für den NS-Morde und das Schweigen über den Import des neuen Antisemitismus aus Nahost durch die »neuen Deutschen« 74 – 10. Konklusionen: Drei Voraussetzungen einer genuinen Integration: Erstens: Teilhabe an einer inklusiven europäischen *Citizen*-Identität; zweitens: Eine europäische Leitkultur als ein auf einer Werteorientierung basierender zivilgesellschaftlicher Wertekonsens; und drittens: Förderung eines laizistischen Euro-Islam als Reform-Islam gegen die integrationsunwilligen Islam-Verbände 85

EINLEITUNG

Muslime im Westen nach der Kriegserklärung vom 11. September: Globalisierung, Migration, Terrorismus und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert..... 93–129

Neue Erkenntnisse über Migration, Terrorismus und Sicherheit 94 – Anklage gegen »Feindbild Islam« als Aufklärung oder Schutzschild für Islamisten? 100 – Von den europäischen Nachbarn lernen? Der *British Terrorism Act* gegen die Diaspora-Freiräume für Islamisten 104 – Propaganda der Islamisten gegen Blair und der *British Terrorism Act* 108 – Der Kalte Krieg der Islamisten 110 – Migration und islamistischer Terrorismus: Warum gerade Europa als Hinterland? 112 – Die Heuchelei: Antisemitische Hetze der Islamisten bei paralleler Gleichsetzung von Antisemitismus und Antisemitismus 116 – Deutschland als Freiraum für den Islamismus 118 – Kampf gegen den Terrorismus: Deutsche Schläfer – Islamisten-»Schläfer« 121 – Integration zwischen Ein- und Zuwanderung 124 – Deutsche Islam-Diaspora, die Kriegserklärung von New York und Washington und die nicht erfolgte Integration 127

ERSTER TEIL

Von der verordneten Fremdenliebe zur Realpolitik. Verantwortungsethik mit Zuwanderern statt Gesinnungsethik: Grundlagen

Einführung..... 131–134

Kapitel I

Die Turbulenzen der Migration: Eine globale Erscheinung im 21. Jahrhundert und ihre Sicherheitsrisiken 135–159

Positive und negative Begleiterscheinungen 136 – Klassische Migration in der Weltgeschichte 137 – Wodurch unterscheidet sich die moderne globale Migration? 141 – Innereuropäische Migration im 19. Jahrhundert 142 – Wie können Migranten integriert werden? 146 – Migration regulieren! 149 – Die Turbulenzen und die sinnstiftende Identität 150 – Multikulturalisten und die Identität Europas 151 – Migration und Ethnizität 153 – Globalisierung und Migration als Naturereignis? Von apolitischen Ansichten zur Politik der Steuerung 155

Kapitel 2

Was ist Einwanderung? Was ist Zuwanderung?

Ernüchterung nach dem 11. September 2001? 160–193

Klarheit über Migration schaffen 160 – Zuwanderung und der Transfer von Slums: Importierte »ethnische Armutskultur« 168 – Für eine breite öffentliche Debatte 171 – Das Erfordernis: Einwanderung tabufrei – keine deutschen Sonderwege 176 – Bundespräsident Rau und die Einwanderung 180 – Der Bericht der Süßmuth-Kommission über »Zuwanderung«: Ein radikaler Wandel oder die Paraphrasierung von Selbstverständlichkeiten? 185

ZWEITER TEIL

Strategien für den Umgang mit der Integration islamischer Zuwanderer durch die westlichen Aufnahmegesellschaften. Integration statt multikulturell legitimierter Enklaven als Parallelgesellschaften

Einführung 195–199

Kapitel 3

Für Integration und gegen Assimilation, aber auch gegen Ghetto-Bildung als Freiraum für den Islamismus. Sind islamische Parallelgesellschaften ein Sicherheitsrisiko? 200–224

Erneuter Aufruf: Die Probleme ansprechen, ohne Tabus! 200 – Integration und Interkulturalität 204 – Islam als Religion, Islamismus und Parallelgesellschaften 208 – Anpassung und Abgrenzung 210 – Was ist Identität? 213 – Integration als Alternative zur Assimilation und Parallelgesellschaften 216 – Multikulturalismus und Kulturpluralismus 218

Kapitel 4

Wie entstehen Parallelgesellschaften? Nachdenken über Multikulturalismus als Ideologie der Balkanisierung 225–247

Europäische Identität oder kulturelle Lokalidentitäten von Parallelgesellschaften? 227 – Gemeinwesen oder Balkanisierung? 234 – Eine Veranschaulichung der Problematik am Beispiel einer Parallelgesellschaft außerhalb Europas: Die Mohadjir-Gemeinschaft zwischen Karachi und London 239 – Schlussfolgerungen 246

DRITTER TEIL

**Die erforderliche Doppelstrategie: Kulturelle Öffnung bei gleichzeitiger
Bewahrung der zivilisatorischen Identität Europas.....249–251**

Kapitel 5

**Zwischen Kulturpluralismus und multikultureller
Wertebeliebigkeit: Kein Raum für antiwestliche Ideologien
im Namen der Toleranz 252–279**

Multikulturelle und westliche Toleranz 253 – Indifferenz ist weder gegenseitige Toleranz, noch zeugt sie von Dialogfähigkeit 256 – Vom Eurozentrismus zum deutschen Gutmenschen 260 – Globalität und Lokalität 263 – Kulturübergreifende Moralität, Leitkultur und Dialog 268 – Was heißt Toleranz im globalen Dorf? 271 – Migration und Toleranz 276

Kapitel 6

**Religiöser Pluralismus erfordert die Akzeptanz von Säkularität/
Laizität durch die Migranten: Die islamische Doktrin der *Hidjra*
und die Grenzen der Toleranz für kulturelle Differenz..... 280–304**

Die Alternativen: Abschied von der islamischen Doktrin der *Hidjra* oder islamischer *Djihad* mit friedlichen Mitteln? 281 – Das religiös Absolute und *Hidjra* im Islam 286 – Religiöser Pluralismus für die Muslime in Deutschland – Wahleuropäer oder Muhadjirun? 291 – Von der islamischen Expansion zum religiösen Pluralismus 295 – Herausforderungen 298 – Schlussfolgerungen 301

VIERTER TEIL

Lösungen für das 21. Jahrhundert – Muslime überwinden ihre Integrations-Unwilligkeit, und Deutsche bewältigen ihre Identitätsprobleme

Einführung..... 305–306

Kapitel 7

Euro-Islam statt Taliban/Bin Laden-Islam. Die Versöhnung von religiösem Glauben und Säkularer Vernunft im Rahmen des Pluralismus: Die kulturelle Grundlage die Integration islamischer Migranten aus Asien und Afrika..... 307–333

Der Platz der Religion in einem kulturellen Pluralismus 308 – Euro-Islam als kulturelle Grundlage: Die Integration islamischer Migranten aus Asien und Afrika 318 – Soll man die Islam-Diaspora den Islamisten überlassen? Islam und Menschenrechte 327 – Konklusion und Zukunftsperspektiven 332

Kapitel 8

Nicht nur Deutsche, auch Muslime müssen sich verändern: Europäische Leitkultur und Integration für muslimische Migranten als Perspektive nach dem 11. September 2001..... 334–356

Die Leitkulturdebatte »revisited«: Nach dem 11. September 2001 335 – Was ist deutsche Kultur? 336 – Von Sonderwegen zur Normalität ohne Weltfrömmigkeit 341 – Schluss mit der »neurotischen Nation« 345 – Zwischen Operation Sauerkraut und deutscher Gutmensch-Gesinnungsethik – Kein Wertekonsens als Leitkultur? 349

FÜNFTER TEIL

Einführung	357–362
-------------------------	----------------

Kapitel 9

Die geopolitischen Standorte und die Routen der demografischen Völkerwanderungen aus Nahost, Afghanistan und Afrika nach Europa: Libyen, Syrien und die Türkei	363–396
---	----------------

Libyen: Staatszerfall, bewaffnetes Chaos und Transit für afrikanische Armutsflüchtlinge 364 – Syrien: ein endloser Krieg und endlose Flüchtlingsströme 371 – Türkei: Die Balkanroute, illegale Zuwanderung und die AKP-Erpressung der EU 382

Kapitel 10

Illegale Zuwanderung aus der Welt des Islam, Flüchtlinge und ihre Integration sowie Konflikte im Lichte des herrschenden Narrativs – Konklusionen und Zukunftsperspektiven.....	397–429
--	----------------

Das vorherrschende Narrativ und die Problematik der Migration und der Flüchtlinge 398 – Flüchtlinge nach Deutschland – Zwischen Ein- und Zuwanderung im Zivilisationskonflikt 412 – Die organisierten Islamverbände betreiben Täuschung – *iham* – Die Verdeckung der Islamisierungspolitik als Dialog 420

OFFENE FRAGEN UND SCHLUSSBETRACHTUNGEN

Werden muslimische Flüchtlinge »einen Traum für Deutschland, [das] seine besten Zeiten noch vor sich hat« (FAZ), erfüllen in einer Bundesrepublik als »dem besten Deutschland, das wir je hatten« (Joachim Gauck)? – Die postfaktische deutsche Debatte über islamische Zuwanderung.	431–441
--	----------------

Anmerkungen	443–461
--------------------------	----------------